

ANTRAG

an den **Landesausschuss der Partei DIE LINKE.**

Landesverband Baden-Württemberg (Sitzung am 31.07.2010 in Stuttgart)

Als stimmberechtigte Mitglieder des Landesausschusses beantragen wir:

1. Vor Aufruf weiterer Tagesordnungspunkte werden wegen Dringlichkeit das nach Presseberichten gegen den Genossen Klaus Ernst anhängige Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Berlin sowie die Beschlusslagen des Parteivorstandes zur Vergütung für Tätigkeit in Führungsfunktionen der Partei erörtert.
2. Der Landesausschuss möge beschliessen:

Der Genosse Klaus Ernst wird aufgefordert, von seiner Funktion als Vorsitzender der Partei DIE LINKE. mit sofortiger Wirkung zurückzutreten.

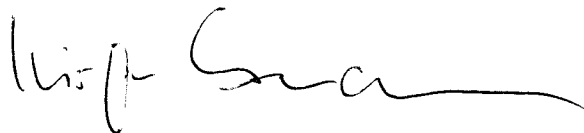
Begründung:

Wir sind in grosser Sorge um die Zukunft der Partei. Die durch Presseberichte bekannt gewordenen und eingeräumten Verhaltensweisen des Genossen Klaus Ernst sind zu einer Belastung für die LINKE geworden. Sie sind ungeachtet rechtlicher Bewertungen nicht mit den Grundsätzen und Ansprüchen vereinbar, über die bei Gründung unserer Partei großes Einvernehmen bestand. Wir wollten so anders sein, dass wir ohne Mühe von den anderen Parteien unterschieden werden können.

Wir sind mitten in den Vorbereitungen für einen äußerst schwierigen Landtagswahlkampf. Es besteht die Gefahr, dass alle Anstrengungen bereits deswegen zum Scheitern verurteilt sind, weil die zur Debatte stehenden Vorgänge ein gefundenes Fressen für alle, an Schwächung der LINKEN interessierte Kreise sein dürften. Wer die Munition für die „Sturmgeschütze“ unserer Gegner liefert, hat dafür die Verantwortung zu übernehmen und die Konsequenzen zu ziehen. Nur so kann Schaden von der Partei abgewendet werden.

Weitere Einzelheiten zur Begründung werden im Laufe des 30.07.2010 per E-Mail nachgereicht.

Ostrach u. Wilhelmsdorf, 29.07.2010



Jürgen Angelbeck



Rainer Kaltofen